



EINE 4-WÖCHIGE SERIE ÜBER

# GERECHTIGKEIT

AUS UNSEREM JAHRESPLAN FÜR DEINE JUGENDARBEIT

VON SUSIE GAMEZ

MEHR ALS EIN HASHTAG

## NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Alle Bestandteile von Grow Curriculum and Strategy (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Stuff You Can Use. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Jugendarbeit.org mit freundlicher Genehmigung von Stuff You Can Use. Jugendarbeit.org gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource gekauft hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von Grow Curriculum and Strategy darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf Grow ([jugendarbeit.org](http://jugendarbeit.org)) verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.

## ÜBER DIESE SERIE

Unsere Welt ist nicht so, wie sie sein sollte. Überall um uns herum gibt es Schmerz, Böses und Ungerechtigkeit. Im Zeitalter der sozialen Medien ist es einfacher als je zuvor, über alle möglichen Arten von Unrecht Bescheid zu wissen. Aber ist einen Tweet abzuschicken, ein Selfie zu posten oder ein Video über eine inspirierende Initiative zu teilen, wirklich alles, was nötig ist, um in dieser Welt etwas zu verändern? Oder könnte es sein, dass es bei Gerechtigkeit doch um viel mehr als einen Hashtag geht? In dieser 4-wöchigen Serie wirst du Jugendliche dazu herausfordern, nicht nur über die Ungerechtigkeiten in ihrer Umgebung zu posten, sondern tatsächlich **etwas dagegen zu unternehmen**, indem Sie **Barmherzigkeit lieben, gerecht handeln** und **demütig leben**.

## DIE SERIE IM ÜBERBLICK

### WOCHE 1

In dieser Woche wirst du den Teilnehmern die biblische Vorstellung von Gerechtigkeit näherbringen und sie dazu ermutigen, einen Weg zu finden, um selbst aktiv zu werden.

- **DIE GROSSE IDEE:** Tu etwas.
- **DIE BIBEL:** Epheser 2,10; Micha 6,6-8; John 6,1-13
- **DIE BAUSTEINE:** Eine Frage, Bilder, eine Aktivität, Reaktion, Musik und Diskussion (nur im Hybrid Guide).

### WOCHE 2

In dieser Woche werden Sie den Schülern zeigen, dass Gottes Gerechtigkeit sich von der der Welt unterscheidet, weil es bei Gottes Gerechtigkeit viel mehr um Barmherzigkeit und Transformation als um Bestrafung geht.

- **DIE GROSSE IDEE:** Barmherzigkeit lieben.
- **DIE BIBEL:** Micha 6,6-8; Lukas 7,36-50; Hosea 6,6.
- **DIE BAUSTEINE:** Videos, eine Geschichte, Zeit zum Nachdenken, Musik Reaktion und eine Diskussion (nur im Hybrid Guide).

### WOCHE 3

In dieser Woche gibst du den Jugendlichen viele praktische Schritte an die Hand, um gerecht zu handeln, und ermutigst sie, das anzuwenden, was ihr bisher besprochen habt.

- **DIE GROSSE IDEE:** Gerecht handeln.
- **DIE BIBEL:** Micha 6,6-8; Jakobus 1,22+27; Psalm 82,3; Sacharja 7,9-10; Sprüche 31,8; Amos 5,24.
- **DIE BAUSTEINE:** Bilder, eine Aktivität, Reaktion, Musik und Diskussion (nur im Hybrid Guide).

### WOCHE 4

In dieser Woche schließt du das Thema ab, indem du die Teilnehmer dazu herausforderst, über die Demut Jesu als Vorbild für ihren eigenen Weg in Richtung Gerechtigkeit nachzudenken.

- **DIE GROSSE IDEE:** Demütig leben.
- **DIE BIBEL:** Micha 6,6-8; Philipper 2,3-11; Matthäus 23,1-46; Markus 10,45.
- **DIE BAUSTEINE:** Bilder, Fragen, Zeit zum Nachdenken, Reaktion und Diskussion (nur im Hybrid Guide).

## WIE DU DIESE SERIE ENTSCHLÜSSELST – DIE HACKS

Jede Jugendarbeit ist anders. Egal, ob du 12 bis 15-Jährige, 16 bis 19-Jährige, Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen oder alle zusammen in deiner Jugendgruppe hast, hier erfährst du, wie du diese Serie nutzen kannst, um sie an deine einzigartige und vielfältige Gruppe anzupassen.

### 12- BIS 15-JÄHRIGE

**HACK Nr. 1: Konzentriere dich auf Ungerechtigkeiten, die sie in ihrem täglichen Leben beobachten können.** Da Gerechtigkeit ein relativ abstraktes Konzept ist (und jüngere Teenager noch eher konkret denken), können sie Gerechtigkeit leichter verstehen, wenn wir über Szenarien sprechen, die einen Bezug zum Alltag von Unter- und Mittelstufenschülern haben. Du könntest sie herausfordern, über Ungerechtigkeiten nachzudenken, die sie in der Schule, in ihrer Nachbarschaft oder in ihren Sportmannschaften beobachten. Das heißt nicht, dass ihr nationale oder weltweite Probleme ausklammern müsst, aber dass es gut ist, die für die Altersgruppe relevantesten Probleme zu priorisieren.

**HACK Nr. 2: Spiele in Woche 2 die Spielfilmversion (nicht die Musicalversion) des Videoclips ab.** Da die Jüngeren möglicherweise Probleme damit haben, der Sprache (und ggf. den Untertiteln) in der Musicalfassung von *Les Misérables* zu folgen, empfehlen wir, die Version ohne Gesang zu zeigen – falls möglich in der deutschen Synchronfassung. Diese wird für sie leichter zu verstehen sein.

### 16-BIS 19-JÄHRIGE

**HACK Nr. 1: Aktuelle Geschehnisse einbeziehen.** Ältere Schüler sind sich wahrscheinlich zumindest einiger aktueller Gerechtigkeitsprobleme in der Welt bewusst. Also keine Angst, diese Themen direkt mit den Jugendlichen anzusprechen. Ob Rassismus, Sexismus, Armut, Vorurteile oder Politik – du kennst sicher einige Themen, über die die ältere Teenager ohnehin nachdenken. Sprich einige dieser Themen im Rahmen dieser Serie direkt an, indem du die Jugendlichen herausforderst, darüber nachzudenken, wie ein Nachfolger Jesu sie sehen und auf sie reagieren sollte – basierend auf dem, was ihr gemeinsam lernt.

**HACK Nr. 2: Gib ihnen in Woche 2 noch mehr Kontext zu den Pharisäern.** Hier ist ein kurzer Überblick über die Geschichte der Pharisäer, die du den Teilnehmern weitergeben kannst. Das Wortstamm von für Pharisäer kommt von einem aramäischen Wort, das so viel wie "getrennt" bedeutet. Das ergibt Sinn, wenn man bedenkt, dass die Pharisäer große Anstrengungen unternahmen, sich von anderen abzutrennen und zu unterscheiden. Sie betrachteten sich als die "Crème de la Crème". Die Pharisäer waren sehr stolze, fromme jüdische Männer und waren stark auf das äußere Erscheinungsbild bedacht. Jesus verurteilte die Pharisäer als Heuchler, denen es mehr darum ging, das Gesetz zu halten, als das Herz Gottes zu verstehen. Die Pharisäer glaubten Jesu Behauptungen, der Messias zu sein, nicht. Sie lehnten ihn ab und planten, ihn töten zu lassen.

# JUGENDLICHE MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

## **HACK Nr. 1: Hebe Geschichten von Menschen mit Behinderungen hervor, die nicht mit Respekt behandelt wurden.**

Wie du den Jugendlichen in dieser Serie beibringen wirst, geschieht Ungerechtigkeit immer dann, wenn eine Person, die nach Gottes Ebenbild geschaffen wurde, so behandelt wird, als wäre sie weniger wertvoll, menschlich oder verdiene weniger Respekt. Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen können wahrscheinlich ein, zwei oder drei Geschichten davon erzählen, wie sie Respektlosigkeit, Entmenslichung oder Ungerechtigkeit am eigenen Leib erfahren haben. Hebe solche hypothetischen oder realen Geschichten hervor und fordere die Teilnehmer auf, ihre eigenen Gedanken und Beobachtungen zu teilen. Ihr könntet auch versuchen, bestimmte Szenarien in einem Rollenspiel durchzuspielen, damit die Teilnehmer lernen, wie sie in angespannten Momenten reagieren können. Auf diese Weise lernen die Teilnehmer, wie sie die Menschen, die ihnen am nächsten sind, respektieren, für sie eintreten und für Gerechtigkeit kämpfen können.

## **HACK Nr. 2: Bring deinen Mitarbeitern bei, Fürsprecher zu werden.**

Wenn ihr eure ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht speziell darin schult, wie man jungen Menschen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen dienen kann, sind sie sich deren Bedürfnissen vielleicht gar nicht bewusst. Nutze diese Reihe als Gelegenheit, um mit dem Team darüber zu sprechen, wie ihr Schüler mit besonderen Bedürfnissen besser betreuen, einbeziehen und euch für sie einsetzen könnt. Viele Eltern sehnen sich danach, dass ihre Jugendlichen mit Behinderungen gleichaltrige oder erwachsene Fürsprecher haben, die da sind, wenn die Eltern es nichts ein können.

Zu ihrer Sicherheit und Unterstützung, aber auch einfach als Freunde. Diese Art der Fortbildung, Unterstützung und Inklusion ist eine Möglichkeit, im Namen von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen für Gerechtigkeit zu kämpfen.

***Hast du weitere Ideen, wie du diese Serie nutzen kannst, um besser mit 12- bis 15-Jährigen, 16- bis 19-Jährigen oder Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen ins Gespräch zu kommen? Zeig uns deine Ideen auf Social Media. Benutze @mrjugendarbeit oder #mrjugendarbeit und vielleicht teilen wir deine Idee.***

## WIE DU DICH AUF DIESE SERIE VORBEREITEST

## **WAS ES ZU BESORGEN GIBT**

Wenn du jeden in dieser Serie erwähnten Baustein ausprobieren möchtest, musst du Folgendes kaufen, ausleihen, googeln oder suchen . . .

### **ALLE WOCHEN:**

- Material zum Erstellen eures "Do Something"-Boards (Einzelheiten findest du im Dokument "Reaktion").

### **WOCHE 1:**

- Die Bilder in deinem Ordner für Woche 1.
- Stift und Papier.
- Ein Video oder eine Aufführung von Lecraes "Send Me".

### **WOCHE 2:**

- (Jugendfreie) Ausschnitte von Disslike oder Jimmy Kimmels "Mean Tweets".
- Einen Ausschnitt aus dem Film Les Misérables (entweder die [Musicalversion](#) oder die [Spielfilmversion](#)).

- Ein Video oder eine Aufführung von Crowders "Forgiven" (Vergeben).

#### WOCHE 3:

- Die Bilder in deinem Ordner für Woche 3.
- Eine große weiße Tafel oder ein Papierblock und Stifte.

#### WOCHE 4:

- Die Bilder in deinem Ordner für Woche 4.
- Abendmahlsartikel / Kommunionzubehör.

## WAS ES ANZUPASSEN GIBT

Du kennst deine Jugendlichen besser als wir und möchtest wahrscheinlich einige Dinge anpassen.

- **Predigt- oder Hybrid-Teaching-Guides:** Verwende deine eigenen Geschichten, Witze und Bezüge zur Popkultur, die für deine Gruppe sinnvoll sind.
- **Kleingruppen-Guides:** Wenn du Änderungen an deinen Predigt- oder Hybrid-Teaching-Guides vornimmst, stell sicher, dass deine Fragen für die Kleingruppen diese Änderungen widerspiegeln.
- **Grafik:** Folie bereitgestellt, falls du deine eigenen erstellen möchtest.
- **Emails:** Passe für jede Serie deine wöchentlichen Mitarbeiter-E-Mails und deine monatlichen Eltern-E-Mails an.

## WAS ES AUSZUDRUCKEN GIBT

Wenn du mit dem Anpassen fertig bist, drucke auf jeden Fall . . .

- **Small Group - oder Hybrid-Teaching-Guide:** Einen für jeden Kleingruppenleiter oder Mitarbeiter sowie ein paar Extra-Exemplare (zur Sicherheit).

## WAS ES ZU BASTELN GIBT

Für diese Serie brauchst du eine Tafel, auf der die Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten finden, etwas zu tun – das "Do Something"-Board. Einzelheiten und eine Anleitung findest du im Dokument Reaktion, das Teil der Serie ist.

## WAS ES ZU KOMMUNIZIEREN GIBT

Um sicherzustellen, dass deine Mitarbeiter und die Eltern vorbereitet und auf dem Laufenden sind . . .

- **Mitarbeiter-E-Mails:** Wir haben eine Mitarbeiter-E-Mail für jede Woche dieser Serie geschrieben. Nachdem du sie angepasst hast, sende die E-Mail spätestens einige Tage im Voraus.
- **Eltern-E-Mails:** Wir haben eine Eltern-E-Mail für diese Serie geschrieben . Nachdem du sie angepasst hast, sende die E-Mail spätestens einige Tage vor Beginn dieser Serie.
- **Social Media:** Wir haben auch einige hilfreiche Social Media Beiträge in passender Größe für deine Eltern und Mitarbeiter vorbereitet, die zu dieser Serie passen. Du findest sie im Kommunikations-Guide für Eltern und Mitarbeiter für diese Serie. Verwende sie überall dort, wo du online kommunizierst.



ÜBER DIE AUTORIN

# SUSIE GAMEZ



llcf.org



facebook.com/susiekook



Susie tut aktuell ihren bislang schwierigsten Dienst: Sie lebt Jüngerschaft mit ihren vier jungen Kindern (alle unter sechs Jahren) und arbeitet gleichzeitig in ihrer Gemeinde in North Long Beach, Kalifornien, als Referentin für Gemeindeleben.

Susie hat eine Leidenschaft für Fragen rund um Kultur, Vielfalt und das Evangelium. Sie hat einen BA in Kommunikation und Soziologie und einen MA in Interkulturellen Studien vom Fuller Theological Seminary. In ihren 14 Jahren als Missionarin bei World Impact in South Central Los Angeles war Susie Gemeindegründerin, diente als Referentin für Jugendarbeit und junge Erwachsene und half bei der Gründung und Entwicklung eines Teen Community Centers.

Susie wurde in Kanada geboren, hat koreanische Wurzeln und einen mexikanisch-amerikanischen Ehemann. Sie und ihr Mann Marcos haben vier wundervolle latein-asiatische Kinder. Das älteste Kind ist im Kindergarten und das jüngste erst frisch geboren.

Susies Lieblingshobbys sind Kaffee trinken und Eis essen. Ihre Lieblingsserie ist Der Prinz von Bel Air. Ihre Lieblingspizza ist Pizza Hawaii oder Gemüse (früher mochte sie beides nicht, aber sie sagt, dass Schwangerschaft und das Alter nun mal so einiges verändern). Ihr Lieblingsbrettspiel ist Die Siedler von Catan und ihr Lieblingsessen ist Kimchi. Kimchi gilt übrigens als Superfood. Sollte man unbedingt probieren.

Susies größtes nicht-kirchliches Vorbild ist dieser eine Typ am Fisherman's Wharf in San Francisco, der sich hinter (sehr offensichtlichen) Busch-Attrappen versteckt und Passanten erschreckt. Wenn sie nicht im vollzeitlichen Dienst wäre, wäre sie darin wahrscheinlich ziemlich gut.

Wenn du mit Susie über Jugendarbeit oder Fernsehköche sprechen möchtest, melde dich bei ihr! Sie würde sich gerne mit dir vernetzen.

## ALSO!

Diese Serie wurde von Elle Campbell, Lynne Howard, Addison Roberts und Nik Walborn herausgegeben. Die Hacks für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen in dieser Serie wurde von Regina Robinson geschrieben. Die Grafiken für diese Serie wurden von Josh Gosney entworfen.



# WOCHEN 1-4

## DAS "DO SOMETHING" BOARD

MEHR ALS EIN HASHTAG

### DAS BOARD

## 1. ANLIEGEN FINDEN UND RECHERCHIEREN

Recherchiere zunächst einige Anliegen, Spendenaktionen oder Aktivitäten rund um das Thema Gerechtigkeit, die du deinen Teilnehmern näher bringen möchtest. Je vielfältiger die angebotenen Optionen sind, desto besser! Auf der nächsten Seite haben wir eine Reihe von Ideen für gute Zwecke, Kampagnen, Spendenaktionen und andere Aktivitäten bereitgestellt, die du mit den Jugendlichen teilen kannst oder daraus deine eigene brandneue Initiative machen kannst. Diese Ideen basieren auf einigen Beispielen, die im Laufe dieser Reihe vorgestellt werden. Du kannst jedoch Ideen hinzufügen oder weglassen, je nachdem, was für dich und deine Gruppe funktioniert. Erkundige dich bei deiner Gemeinde nach Werken, gemeinnützigen Organisationen und Initiativen vor Ort, die ihr möglicherweise unterstützen möchten. Sobald du alle Anliegen festgelegt hast, lege genau fest, wie die Jugendlichen teilnehmen können.

## 2. ERSTELLE EIN "SCHWARZES BRETT"

Bereite eine Stellwand oder ähnliches vor, auf der alle Anliegen präsentiert werden können. Wenn du Ideen für die Gestaltung brauchst, lies diesen [Blog-Beitrag](#), den wir für dich vorbereitet haben. Wie auch immer du deine Tafel genau gestaltest, Sorge dafür, dass die Jugendlichen die Möglichkeit haben, die Anweisungen und alle erforderlichen Unterlagen mitzunehmen. Wir finden es eine gute Idee, kleine Umschläge für jedes Anliegen zu erstellen, alle Anweisungen, Flyer etc. in diese Umschläge zu stecken, die Umschläge zu beschriften und dann die Umschläge an deiner Tafel zu präsentieren.

## DIE UMSCHLÄGE

## 1. SCHREIBE ANWEISUNGEN AUF

Schreibe für jedes Anliegen, das an das Schwarze Brett kommen soll, einige leicht zu befolgende Anweisungen, wie man sich engagieren und "etwas tun" kann."

## 2. STELLE MATERIALIEN ZUR VERFÜGUNG

Denke für jedes Anliegen über die Drucksachen nach, die die Schüler möglicherweise brauchen, z. B. Flyer, die sie anpassen und verteilen können, leere Postkarten oder ein paar Bastelutensilien, um selbst Materialien zu gestalten. Wenn möglich, stelle ihnen diese zur Verfügung.

## 3. BEREITE UMSCHLÄGE VOR

Bestücke jeden Umschlag mit Anweisungen und Materialien. Erstelle mindestens einen Umschlag für jedes Anliegen (mehr für alle Anliegen, von denen du glaubst, dass sie bei deinen Teilnehmern beliebt sind). Wenn du möchtest, dass jeweils nur eine Person oder eine Gruppe sich um ein Anliegen kümmert, bereite nur einen Umschlag vor. Wenn du mehreren Gruppen die Möglichkeit geben möchtest, sich für die selbe Sache einzusetzen, erstelle mehrere Umschläge pro Anliegen.

## 4. LEGE DIE UMSCHLÄGE AUS

Wenn die Umschläge fertig sind, beschrifte sie mit einem Titel und einer kurzen Beschreibung. Lege bzw. stelle sie so aus, dass die Teilnehmer sie einfach mitnehmen und umsetzen können.



## DIE ANLIEGEN

### MATERIELL

Es gibt einige Gerechtigkeitsprobleme, denen wir begegnen können, indem wir dafür sorgen, dass die **materiellen Bedürfnisse der Menschen erfüllt werden**.

Hier sind einige Ideen dazu. Ihr könnt . . .

- **Lebensmittel, Wasser, [Verbandsmaterialien](#), oder "Blessing Bags" ([wie diese](#))** an Obdachlose verteilen.
- **Während der** Weihnachtsfeiertage bedürftige Familien mit einem besonderen Essen beschenken.
- **Essen** bei einer Suppenküche vor Ort ausgeben. (Hier findest du eine [Ressource](#) dazu.)
- Organisiert Weihnachten im Schuhkarton oder eine ähnliche Aktion.
- Freunde, Familie oder die Kirchengemeinde dazu einladen [Rucksäcke](#) oder kostenlose Schulsachen zu spenden.
- Einen ["Peanut Butter & Jam Slam"](#) für einen örtliche Tafel-Laden organisieren.
- Eine [Modenschau zum Schulanfang planen und veranstalten](#), um Kleidung für ein Kleiderkammer oder ein Obdachlosenheim zu sammeln.
- Eine [Sportgruppe](#), die junge Menschen mit Behinderungen inkludiert, starten. (Wählt eine passende Sportart.)
- Alte Handys **sammeln, um [Gesundheitsprogramme](#)** in Afrika und Asien zu finanzieren. .
- Eine [Blutspendeaktion mit dem Thema "Zombies" planen](#).

### ZWISCHENMENSCHLICH

Es gibt andere Gerechtigkeitsprobleme, die eine **Investition in Beziehungen erfordern**. Hier sind einige Ideen dazu. Ihr könnt...

- **Wöchentliche Besuche** oder eine [Tanzparty](#) für ältere, kranke oder bettlägerige Menschen organisieren.
- **Eine Mahlzeit** gemeinsam mit einer obdachlosen Person einnehmen (anstatt die Mahlzeit nur auszugeben).
- Eltern, die ihren Schulabschluss nachholen, kostenlose Kinderbetreuung anbieten.
- Menschen, die erst sein kurzem hier sind z.B. mit **Deutsch als Fremdsprache** helfen..
- Ehrenamtlich als **Mentoren in einer Gemeinde (z.B. eurer eigenen) oder einem Verein vor Ort mitarbeiten**.
- Ein Gerechtigkeitsproblem identifizieren, über das du mehr wissen möchtest, und **einen Mentor** finden, der dich in diesem Bereich anleiten und weiterbringen kann..
- **Freunde, Familie** und deinen Einflussbereich über ein bestimmtes Gerechtigkeitsproblem, das Aufmerksamkeit und Einsatz erfordert, aufklären.
- Eine Aktion mit [Mirror Messages](#) an der Schule starten.
- **Kekse backen** für die Feuerwehr, Polizeistation oder für die Lehrkräfte an einer Schule vor Ort.
- Organisiere eine sogenannte [Speak-Out-Woche](#) in der Schule, um **Mobbing zu bekämpfen**.

## DIE ANLIEGEN

## SYSTEMISCH

Es gibt andere Gerechtigkeitsprobleme, die nicht an einem Tag oder von einer einzelnen Person gelöst werden können. Diese Probleme erfordern **langfristige, umfassende Maßnahmen und organisiertes Vorgehen**. Hier sind einige Ideen dazu. Ihr könnt...

- An einem **Protestmarsch** oder Ähnlichem teilnehmen.
- **Friedlich** demonstrieren.
- **Unterdrückende oder ungerechte** Unternehmen und Einrichtungen boykottieren.
- **Euch politisch engagieren** durch das Schreiben von Briefen, Telefonanrufe und Kontaktaufnahme mit gewählten Vertretern die durch Gesetzgebung
- **Wählen!** Und [eure Freunde](#) dazu animieren, dasselbe zu tun.
- **Für Veränderung beten** und um Weisheit dafür, wie ihr im Einklang mit Gottes Auftrag handeln könnt. Veränderungen bewirken können.

## ALSO!

Wir würden gerne sehen, was du dir für diese Aktivität ausgedacht hast! Fühl dich frei, deine Meinung zu dieser Aktivität mit #mrjugendarbeit auf Social Media zu teilen!